

## Auf Umwegen in die USA

Unterhachings Städtepartnerschaften reichen indirekt bis nach Ohio

**Unterhaching** – Vernetzt sein in der Welt, das ist das Credo des Städtepartnerschaftskreises Unterhaching, der langjährige Beziehungen zu Le Vésinet (Frankreich), Bischofshofen (Österreich), Witney (England), Adeje (Spanien) und Zywiec (Polen) unterhält. Über diese Schiene reiht der Kontakt nun indirekt sogar in die USA: Le Vésinet feiert heuer das 40-jährige Bestehen der Freundschaft mit dem be-

schaulichen Städtchen Oakwood, einem beschaulichen Städtchen südlich von Dayton im US-Bundesstaat Ohio. Und da ein Fest mit mehr Teilnehmern umso schöner ist, war auch ein Vertreter aus Unterhaching zu den Feierlichkeiten in den USA eingeladen.

Der neu gewählte Vorstand der Oakwood Sister City Association bot seinen Gästen ein interessantes, vielseitiges und ausgewogenes Programm

aus offiziellen Zeremonien, Besichtigungen: von der City Hall inklusive Feuerwache und Gefängnis bis zur Wright State University in Dayton. Dazu kamen gesellschaftliche Begegnungen wie das Rotary-Frühstück im Country Club, der Cocktail-Empfang des Bürgermeisters in „Hawthorn Hill“, dem Familienanwesen der Gebrüder Wright nebst Hausbesichtigung, sowie der Gala-Abend mit Büffet und Tanz in dem außergewöhnli-

chen Rahmen des America's Packard Automuseums. Entspannung fanden die Gäste, bei schönstem Indian-Summer-Wetter, beim Bummel durch die Künstlergemeinde Yellow Springs, einem Spaziergang durch die Clifton Gorge oder dem Besuch des Carillon Parks, einem Freilichtmuseum, in dem unter anderem der original „Wright Flyer III“ ausgestellt ist, der an die Geburtsstätte des Fliegens erinnert. mm



**Willkommenszeremonie in den USA:** (v.l.) Bill Duncan, Bürgermeister von Oakwood, Annie Serin, Präsidentin des Comité de Jumelages, und dem Gemeinderat Claude Chatard aus Le Vésinet.

FOTO STÄDTEPARTNERSCHAFTSKREIS UNTERHACHING